



07.Juli 2010

Ausschreibung des Forschungsprogramms Biomasse und Holzenergie – Mandat im Implementing Agreement Bioenergy der IEA innerhalb des Task 37 (Energy from Biogas and Landfill Gas)

Das Implementing Agreement (IA) Bioenergy der Internationalen Energieagentur (IEA) beschäftigt sich mit dem Thema Bioenergie über die ganze Prozesskette, von der Bereitstellung der Substrate über die Konversion bis zu den Endprodukten. Im Zeitraum 2010 – 2012 hat das IA elf aktive Arbeitsgruppen (sog. Tasks), worunter auch Task 37 fällt. Ziel der IA Bioenergy ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Forschung, Industrie und Behörden. Wichtige Aufgaben des IA sind die Stärkung der nationalen F&E-Potenziale, das Poolen von technischen Ressourcen über die Grenzen hinaus, die Standardisierung von Methoden, die Informationsverbreitung neuer Technologien und Beiträge zu energiepolitischen Entwicklungen.

Ziel von Task 37 ist der Informationsaustausch und die Weiterverbreitung neuester Erkenntnisse zur Biogasproduktion und ihrer energetischen Anwendung. Die Gruppe bearbeitet sowohl das Thema der biologischen Aufbereitung von organischen Haushaltsabfällen, als auch die anaerobe Behandlung von industriellen Abwässern, welche reich an organischen Frachten sind. Dabei wird die ganze Produktionskette betrachtet, d.h. von der Sammlung, dem Sortieren und Aufbereiten, der Gasproduktion bis hin zur Gasaufbereitung und Gasnutzung sowie die Qualität der stofflichen Komponenten nach der Vergärung. Gleichzeitig soll die Einbindung der Industrie gestärkt und die Kooperation der teilnehmenden Länder gefördert werden, um die im Arbeitsprogramm formulierten Ziele erreichen zu können. Wichtige Instrumente sind sowohl der Informationsaustausch an den Task Meetings, als auch die Durchführung von Studien und technischen Workshops. Dabei wird ein intensiver Kontakt mit den fachlichen Behörden der Zielländer gepflegt.

Die Schwerpunkte im Triennium 2010 – 2012 sind wie folgt:

- Substrate für die Biogasproduktion: Die Themen Substratwahl, Vorbehandlung, Verarbeitung, Nachhaltigkeit bezogen auf Ökologie und Ökonomie werden behandelt.
- Prozessoptimierung: Hier werden vor allem Kleinanlagen im Hinblick auf die Prozessüberwachung und die Ökonomie angeschaut.
- Aufbereitung und Einspeisung von Biogas: Kontinuierliche Beobachtung der Marktentwicklungen steht im Vordergrund. Ausserdem will der Task technische Unterstützung bei der Erarbeitung internationaler Standards zur Biogaseinspeisung bieten.
- Gärresteverarbeitung und Qualität: Qualitätssichernde Massnahmen und Beratung als Schlüssel für den Ersatz von fossilen Düngern mittels Biodüngern aus der anaeroben Vergärung.
- Emissionen von Biogasanlagen: Erarbeitung von Überwachungsmethoden für Gasleckagen und eine vergleichende Betrachtung von Emissionen aus Biogasanlagen mit anderen Prozessen stehen als Themen im Vordergrund.



Aufgaben

Der Mandatsträger des Bundesamtes für Energie (BFE) vertritt die Schweiz im oben genannten Gremium. Dazu gehören folgende Aufgaben.

- Vorbereitung und Teilnahme an IEA-Task 37 Meetings mit Vorträgen über die Arbeiten in der Schweiz (Forschungs- und Marktaktivitäten)
- Laufende Kontakte und Erfahrungsaustausch mit IEA-Partnern
- Weitergabe der Informationen zu den IEA-Arbeiten in der Biomasse-Begleitgruppe und an Fachleute in der Schweiz (Jahresbericht, Vorträge, Publikationen, persönliche Kontaktaufnahme)
- Berichterstattung an das BFE mit Reiseberichten und Jahresbericht
- Ermutigung Schweizer Forschenden zur Teilnahme an internationalen Projekten innerhalb des Tasks
- Durchführung von internationalen Meetings in der Schweiz oder nationalen Meetings, welche dem Erfahrungsaustausch und der Zusammenarbeit dienen

Die Tätigkeit umfasst ein Pensum von ca. 15 – 20 Tage pro Jahr.

Anforderungen

Wir erwarten, dass der Mandatsträger sowohl Kontakte zur Forschung, als auch zur Industrie im Bereich der anaeroben Vergärung besitzt. Idealerweise ist er in beratender Funktion im Sektor Erneuerbare Energien tätig, um die Technologie im Kontext zu anderen Energieerzeugungssystemen zu sehen. Eine technische oder naturwissenschaftliche Ausbildung und Grundlagenwissen der Technologie und deren Anwendung werden vorausgesetzt. Der Mandatsträger ist es gewohnt, international zu agieren, weshalb ein Nachweis von Tätigkeiten im internationalen Umfeld verlangt wird. Erfahrung in und Freude an einer kommunikativen Tätigkeit und das Bilden von Netzwerken sind eine wichtige Voraussetzung für diese Position, um die nationalen Akteure zu vernetzen und die Schweiz im internationalen Umfeld zu platzieren. Der Mandatsträger ist die internationale Informationsdrehscheibe im Bereich anaerobe Vergärung für die Schweiz und setzt sich im Sinne der Energieforschung des Bundes engagiert ein. Eigeninitiative und die Beherrschung mindestens einer der Landessprachen sowie sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind weitere Voraussetzungen. Vorteilhaft ist auch die Kenntnis einer weiteren Landessprache.

Termin

Die Eingabe der vollständigen Bewerbungsunterlagen wird per e-mail bis zum 20. August 2010 erwartet.

Adresse:

Bundesamt für Energie
Sektion Energieforschung
Sandra Hermle
3003 Bern
sandra.hermle@bfe.admin.ch